

Evaluationsbericht ProMotivation 2020-2021

von Stefanie Wittich, Koordination ProMotivation, mit Unterstützung durch Anja Klatt, Abteilungsleitung Lehrevaluation, Marburg, 4. August 2022

Umfragebericht

Die Umfrage lief vom 28. März bis 11. April 2022. Von 47 Programmteilnehmenden haben 24 an der Evaluation teilgenommen, darunter zwölf Mentees und zwölf Mentor*innen. Dies ergibt eine Teilnahmequote von 41%. Verglichen mit den vorangegangenen Jahrgängen ist die Bewertung v.a. der Veranstaltungen schlechter ausgefallen. Grund dafür ist evtl. eine Online-Müdigkeit im Zuge der Corona-Pandemie. Denkbar wäre auch ein Zusammenhang mit allgemeiner Unzufriedenheit und Erschöpfung, die sich im Zuge der vielen Krisen entwickelt haben. Dennoch liegen die Bewertungen der einzelnen Programmelemente sowie des Programms allgemein in einem guten Bereich. Aus den qualitativen Rückmeldungen zum Programm und zur Frauenförderung und Gleichstellung an der Philipps-Universität allgemein lassen sich hilfreiche Anregungen für die weitere Arbeit, insbesondere zur künftigen hybriden Ausgestaltung, ziehen. Vielen Dank an alle Teilnehmenden, die ihre Zeit zur Evaluation und damit Verbesserung unseres Angebots gegeben haben!

Organisation des Programms

Skala geht von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden

Erinnern Sie sich einmal zurück: Wie zufrieden waren Sie mit dem Aufnahmegespräch als Mentee?

Wie zufrieden waren Sie mit der Begleitung des Mentoring-Programms durch das Projektteam (Email- und Telefonkontakt, Informationsfluss usw.)?

Wie zufrieden waren Sie mit der Auswahl des Fort- und Weiterbildungsprogramms?

Wie zufrieden waren Sie mit der Zusammenstellung des Mentoring-Tandems?

Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation des Programms insgesamt?

Insgesamt	Mentees	Mentor:innen
-	5,6	-
5,4	5,7	5,2
-	5,3	-
5,1	5,1	5,1
5,3	5,3	5,3

Freitextrückmeldungen¹

„Absolut tolles Programm! Ich habe es zimal weiterempfohlen und habe mich vor allem dank all der Unterstützung (von Frauen!), die ich bekommen habe, für die Promotion entschieden.“

*„Ich denke es wäre gut noch diversere Mentees aber auch Mentor*innen zu gewinnen und Hürden in der Wissenschaft explizit zu besprechen.“*

Veranstaltungen von ProMotivation

Skala geht von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden.

	Insgesamt	Mentees	Mentor*innen
Wie zufrieden waren Sie mit dem Rahmenprogramm (Auftaktveranstaltung, Halbzeitreflektion, Abschlussveranstaltung)?	4,5	4,3	4,9
Wie zufrieden waren Sie mit dem weiteren Vernetzungsangebot (informelle Mentee-Treffen, Weihnachtsfeier usw.)?	4,2	4,0	4,6
Wie zufrieden waren Sie mit den Veranstaltungen von ProMotivation insgesamt?	5,0	4,9	5,1

Freitextrückmeldungen

„Mir hat es sehr gut gepasst, dass alle Veranstaltungen online waren, da ich zumindest in dem Moment nicht anders an dem Programm hätte teilnehmen können. Aus dem Grund waren manchmal allerdings die gemeinsamen Online-Treffen wie die Weihnachtsfeier etwas holprig, da es schwierig bis unmöglich ist, die Teilnehmerinnen online kennenzulernen. Alle inhaltlichen Programme waren top! Und die Referentin ist eine super Koordinatorin! Hut ab und DANKE“

„Auch, wenn alles versucht wurde, um die Online-Veranstaltungen so gut wie möglich zu gestalten, ging durch die Corona-Pandemie einiges verloren und mir hat vor allem der persönliche Austausch gefehlt.“

„Durch die Kontaktbeschränkungen war es etwas schwer für mich, mich gut zu vernetzen und die Auftaktveranstaltung, Zwischenreflexion und die Abschlussveranstaltung hat etwas an Charme verloren, weil es sich Zuhause am Schreibtisch einfach nicht ganz so gut feiert. Dennoch bin ich im Rahmen dessen, was möglich war, sehr zufrieden mit den Veranstaltungen und ich möchte meinen großen Respekt aussprechen für die wunderbare Organisation und die viele Liebe, die alle in die Planung und Umsetzung der Veranstaltung gesteckt haben. Ich denke, es ist gelungen, die Einschränkungen so wenig spürbar wie möglich zu machen.“

¹ Die Freitext-Antworten werden zum Zwecke der Anonymisierung und Übersichtlichkeit redaktionell bearbeitet (z.B. gleichermaßen gegendert). Um Rückschlüsse auf die antwortende Person auszuschließen, werden persönliche Angaben z.B. zur Stellensituation oder zum Geschlecht der Mentorin/des Mentors neutralisiert.

Mentoring-Beziehung

Skala geht von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden.

Wie zufrieden waren Sie mit der Kontaktaufnahme zwischen Mentee und Mentor*in zu Beginn?

Wie viele Treffen zwischen Mentee und Mentor*in haben ungefähr stattgefunden?

Wie zufrieden waren Sie mit den einzelnen Treffen zwischen Mentee und Mentor*in?

Wie zufrieden waren Sie mit der Mentoring-Beziehung insgesamt?

Insgesamt	Mentees	Mentor*innen
5,2	5,3	5,1
2x 1-3 Treffen, 14x 4-6 Treffen, 6x 7-9 Treffen, 2x zehn und mehr Treffen		
5,0	5,1	4,8
4,9	5,0	4,8

Freitextrückmeldungen

„Die Koordinatorin hat uns sehr gut gematched.“

*„Mein*e Mentor*in war wirklich sehr nett. Es hat nur fachlich und 'bildungsbiografisch' nicht gepasst. Letztlich konnte ich mir aber viel aus den Tagesworkshops mitnehmen.“*

„Ich habe mich mit der zu Betreuenden per Zoom getroffen, da ich als Post-Doc im Ausland war.“

Persönlicher Gewinn

Skala geht von 1=sehr gering bis 6=sehr hoch.

Wie hoch schätzen Sie Ihren persönlichen Gewinn durch Ihre Teilnahme am Mentoring-Programm ein?

Insgesamt	Mentees	Mentor*innen
4,5	4,7	4,3

Programm insgesamt

Was hat Ihnen im gesamten Programm am besten gefallen?

Mentees

*„Mein*e Mentor*in, der/die mich sehr individuell unterstützt hat und mir viele Fragen beantwortet hat. Der Workshop der individuellen Schreibberatung und das Bewerben in der Wissenschaft, weil die Kursleiterinnen absolut top sind und ich da sehr viel gelernt habe und sie mich auch persönlich motiviert haben. Aber es waren alle Kurse sehr lehrreich und gut. Ich fand es toll, so viele Frauen als Vorbilder in der Wissenschaft zu sehen.“*

„die Freiheit, die persönlichen Treffen nach jeweiligem Bedarf und nach entstehender Dynamik im Tandem zu gestalten“

„Fort- und Weiterbildungen für Mentees. Hier konnte ich wirklich sehr viel mitnehmen / lernen und mich persönlich weiterentwickeln.“

*„Die 1-zu-1 Betreuung zwischen Mentee und Mentor*in. Dadurch konnte wirklich sehr spezifisch auf meine Fragen und Bedürfnisse eingegangen werden.“*

„Die vielen Informationen und den Einblick in Bewerbungsprozesse, etc. den es durch die Veranstaltungen gab. Ich habe außerdem auch immer den Austausch mit den anderen Mentees geschätzt, auch wenn ich es meistens nicht zu den Vernetzungstreffen usw. geschafft habe. Ich hatte das Gefühl, dass ich wirklich viele Dinge lernen konnte und erfahren habe, die ich vorher nicht wusste oder die mir (auch aufgrund meines nichtakademischen Hintergrunds) nicht zugänglich waren. Das war sehr, sehr hilfreich.“

„die Treffen mit meiner Mentorin/meinem Mentor, weil er/sie auf meine Bedürfnisse eingegangen ist und ich aus jedem Treffen viel mitnehmen konnte.“

„Die Auftaktveranstaltung und die Halbzeitreflexion mit der Referentin waren sehr inspirierend und motivierend. Ich denke, ich kann da viel mitnehmen für meinen persönlichen Blick auf mein Leben, rückblickend und vorausschauend.“

„Kennenlernen der anderen Mentees“

Mentor*innen

„Die Möglichkeit, mit der eigenen Erfahrung einer Nachwuchswissenschaftlerin/eines Nachwuchswissenschaftlers nützlich zu sein“

„der Austausch mit jungen Menschen“

*„Für meine Entscheidung, mich als Mentor*in zu melden, war die Möglichkeit ausschlaggebend, jemanden bei den weiteren Überlegungen zu möglichen Karrierewegen zu unterstützen – zumal in so ungewohnten und unschönen Zeiten wie der Pandemie. Ich glaube und hoffe, dass ich ein wenig helfen und motivieren konnte. Und ehrlich gesagt finde ich diese Vorstellung schön.“*

„Schwierig zu sagen. Ich finde das Programm an sich stark, seine Existenz bemerkenswert, das Engagement von Stefanie Wittich herausragend, die Auswahl der Workshop-Leitenden toll, und den Umgangston auf und zwischen den verschiedenen Ebenen und Beteiligten extrem positiv, unterstützend, offen und wertschätzend.“

„Der Austausch mit meiner Mentee war wirklich immer wieder sehr spannend und ich habe viele neue Einblicke in mir unbekannte Forschungsthemen und Fachkulturen bekommen, was ich als sehr bereichernd empfunden habe. Auch zwischenmenschlich war es wirklich nett.“

„Unterstützen zu können dort, wo Unterstützung gebraucht wird. Gutes Matching.“

„der Erfahrungsaustausch mit der zu Betreuenden“

Was hat Ihnen im gesamten Programm am wenigsten gefallen?

Mentees

„Für mich waren die informellen Treffen der Mentees nicht interessant und auch die anderen informellen Online-Treffen am wenigsten, was aber nicht an deren Qualität lag, sondern an meinem straffen Zeitprogramm zu der Zeit mit meiner Masterarbeit und der Müdigkeit bezüglich einer Flut von online-Treffen insgesamt. Das untereinander-Kennenlernen stand bei unserem Corona-Jahrgang einfach etwas hinten an. Und trotzdem habe ich jetzt mit zwei Teilnehmerinnen noch vereinzelt Kontakt.“

„zwischendurch recht viele Mails, sowohl informell als auch formell, wodurch die Motivation zur Teilnahme sank“

„Das Mentoring als solches. Es hat einfach fachlich nicht gepasst und ich hätte vielleicht jemanden gebraucht, der mich an der einen oder anderen Stelle etwas fordert. Leider haben wir uns pandemiebedingt nur online getroffen. Im zweiten Halbjahr hat auch nur noch ein Treffen stattgefunden. Ich weiß, dass ich das hätte ansprechen sollen, dass das Tandem nicht passt. Aber irgendwie habe ich das als 'unverschämt' empfunden und ich wollte ja auch der Mentorin/dem Mentor nicht vor den Kopf stoßen.“

„Leider waren die Online-Veranstaltungen oft etwas langwierig. Vielleicht hätten mehr Pausen geholfen. Persönlich ist in online-Veranstaltungen der Konzentrationsabfall deutlich schneller vorhanden als in Anwesenheit.“

„die informellen Treffen und Zusatzveranstaltungen, da sie aufgrund des Online-Formats nicht dazu beigetragen haben, dass es zu einem tiefergehenden Austausch mit den anderen Mentees kam“

„Im Verlauf der Veranstaltungen konnten nicht immer alle Fragen geklärt werden, die mir in diesem Moment im Kopf herumgingen. Das war ein bisschen schade. Ansonsten habe ich aber nichts Negatives in Erinnerung.“

„fehlende Interaktion während mancher Workshops“

Mentor*innen

„Weil ich im Programm nicht zum ersten Mal bin, verliert für mich das Rahmenprogramm etwas an Attraktivität – aber das ist eher meine Sache. Ich finde das Programm immer noch ganz schön an sich.“

*„Es lag nicht an der Programmorganisation, sondern an den pandemischen Rahmenbedingungen, dass die meisten Treffen in großer und kleiner Runde virtuell stattfanden. Mehr persönliche Gelegenheiten zum Austausch, insb. auch unter den Mentor*innen, hätte ich schön gefunden. Das lag aber wahrlich nicht in der Hand der Koordinatorin!“*

„Die Corona-bedingte fast vollständige Digitalisierung hat dem Programm zwar m. A. nach nicht essentiell geschadet (was aber ausschließlich an der positiven Einstellung der Organisatorin liegt), dem Programm aber ein wenig seiner präsenten Herzlichkeit geraubt.“

„Nichts.“

„Ich konnte mich nicht wirklich treffen wegen der Pandemie. Ich habe daher auch kaum an weiteren Veranstaltungen und der weiteren Vernetzung teilgenommen. Man war einfach überflutet vom Sitzen vor dem Bildschirm.“

Was hätte besser laufen können? Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie an uns?

Mentees

„keine, weiter so! Danke“

„Die Vernetzung zwischen den Mentees. Die Möglichkeiten hierzu waren leider doch sehr begrenzt.“

„Für die Abschlussreflexion mit der Mentorin/dem Mentor wäre eine Begleitung hilfreich, also ein paar Leitfragen oder ein kurzer Fragebogen.“

Mentor*innen

„Unter den gegebenen Umständen hätte man es kaum besser machen können.“

Persönlicher Gewinn

Skala geht von 1=sehr unzufrieden bis 6=sehr zufrieden.

	Insgesamt	Mentees	Mentor*innen
Wenn Sie sich noch einmal an das ganze Jahr ProMotivation erinnern: Wie zufrieden sind Sie mit dem Programm insgesamt?	5,0	4,9	5,1
Zu wieviel Prozent haben Sie Ihre Ziele im Programm ProMotivation erreicht?	-	70,7%	-
Würden Sie die Teilnahme an ProMotivation weiter empfehlen?	91,7% ja 8,3% vielleicht	83,3% ja 16,7% vielleicht	100% ja
Können Sie sich vorstellen, selbst (noch) einmal als Mentor*in aktiv zu werden?	62,5% ja 8,3% nein 29,2% vielleicht	50,0% ja 16,7% nein 33,3% vielleicht	75,0% ja 25,0%vielleicht
Haben Sie sich für oder gegen eine Promotion entschlossen? ²	-	50% dafür 25% dagegen 25% unentschlossen	-

Möchten Sie uns mitteilen, was Sie statt einer Promotion tun werden?

„Ich arbeite und schaue, ob ich meinen Weg ggf. auch ohne Promotion gehen kann.“

Chancengleichheit an der Philipps-Universität Marburg

Das Mentoring-Programm ProMotivation dient der Verbesserung der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in der Wissenschaft. Wenn Sie an die Philipps-Universität Marburg denken:

Was läuft bereits gut in diesem Bereich?

Mentees

„Ich denke besser als anderswo und dennoch gibt es immer Handlungsbedarf.“

„Erster Punkt ist auf jeden Fall schon das Vorhandensein eines Programms wie ProMotivation.“

„Grundsätzliche Bemühungen in diese Richtung (das Programm, Beauftragte für Vorstellungsgespräche, Anmerkung in Bewerbungsausschreibungen, etc.)“

„Es gibt insgesamt viele Projekte, um speziell Frauen in der Wissenschaft oder auf dem Weg dahin zu unterstützen. Das fällt mir auch im Vergleich zu anderen Universitäten positiv auf.“

„relativ breites Angebot“

² Die Mentees, die sich aktuell nicht für die Aufnahme einer Promotion entschlossen haben, betrachten dies teilweise als vorläufige Entscheidung und planen mitunter eine Promotion zum späteren Zeitpunkt.

Mentor*innen

„Die neue Ausschreibung von Hilfsfonds für Nachwuchswissenschaftlerinnen (HiWi-Fond), das ProMotivation-Programm selbst“

„Die verschiedenen Förderprogramme (Gleichstellungsförderung), die die Uni aufgelegt hat, sind ein echter Gewinn!“

„Die Mentoring-Programme.“

„Ich kann da natürlich fast ausschließlich für mein Institut [...] sprechen, in dem die grundsätzliche Chancengleichheit der Geschlechter schon auf sehr basaler Ebene gegeben ist.“

Was läuft nicht gut?

Mentees

„Unterschätzung von Frauen, kein ausreichendes Eingehen auf deren Bedürfnisse“

*„In einem Bereich, in dem der Anteil an Studentinnen deutlich höher ist als der Anteil an Studenten, ist es leider immer noch so, dass trotzdem im Bereich der Dozent*innen der Anteil männlicher Mitarbeiter in hohen Positionen größer ist als der Anteil weiblicher Mitarbeiterinnen. Das finde ich persönlich sehr erschreckend.““*

Wie die Dinge 'auf dem Papier' aussehen und in 'in der Realität' ist eben doch oft sehr unterschiedlich und es kommt sehr auf den Willen der einzelnen Beteiligten an“

„Die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten erfährt zu wenig Aufmerksamkeit. Ich habe schon abwertende Bemerkungen gegenüber Frauen von Vorgesetzten/Lehrstuhlinhabern erlebt.“

„patriarchale Denkmuster bis in die höchsten Ebenen noch sehr stark, auch nach Außen“

Mentor*innen

„Ich weiß von Kolleginnen, dass das ProProfessur-Programm ziemlich unerreichbar ist – weil das aber vielleicht eine der schwierigsten Phasen in der Karriere ist, wäre die Erweiterung des Unterstützungsangebots für fortgeschrittene Nachwuchswissenschaftlerinnen sehr wünschenswert.“

„Ich habe den Eindruck, dass der PostDoc-Bereich etwas stärker in den Blick genommen werden könnte. Ein anderer Punkt, der mir im Laufe der Jahre aufgefallen ist, ist ein systemischer: Jenseits der vielen bekannten Hürden, Hindernisse und Unwägbarkeiten und den strukturellen Problemen der Gleichstellung glaube ich, dass die prekäre Situation für den (weiblichen) sog. Nachwuchs an der Uni Marburg spezifisch dadurch verschärft wird, dass – zumindest in der Wahrnehmung der wissenschaftlichen Seite – die Verwaltung und konkret die Personalabteilung bestehende gesetzliche Rahmenbedingungen maximal restriktiv auslegt. Bei uns sind Dinge nicht möglich, die an anderen Universitäten üblich sind; bei uns wird zum Beispiel das 'Arbeitszeitkonto' des Wissenschaftszeitvertrags extrem streng berechnet. Das ist natürlich nicht die Wurzel der Unsicherheit, aber ich glaube, dass die Erfahrungen in diesem Bereich gerade Wissenschaftlerinnen mit Kindern das Leben noch schwerer macht als es ohnehin schon ist.“

„Es sollten noch mehr Ungleichheitsdynamiken berücksichtigt werden.“

„Eine weitere Verbesserung der Chancengleichheit ist m. A. nachgefragt bzw. wäre wichtig. So arbeiten, promovieren und studieren beispielsweise relativ wenig Menschen nichtdeutscher Nationalität oder Herkunft an meinem Fachbereich. Zudem gibt es in der Wissenschaft nach wie vor viel zu wenig Stellen, die als Halbtagsstellen funktionieren, bzw. die sich zwei Menschen 'teilen' können – außer natürlich in der Verwaltung. Und schließlich sind psychologische Unterstützungsangebote für Angestellte entweder nicht sichtbar oder nicht vorhanden, was der generellen Grundproblematik (dass niemand darüber redet, wie psychisch fordernd wissenschaftliche Arbeit ist) keineswegs förderlich ist.“

*„Hierarchien, die nicht förderlich sind für den Fortschritt von wissenschaftlichem Personal. Mehr Frauen als Professor*innen oder Post Doc fördern.“*

Was könnte konkret verbessert werden?

Mentees

„Programme wie ProMotivation helfen schon sehr.“

„Konkretes Ansprechen von Situationen, wirklich kritisches Hinterfragen von Prozessen, Auseinandersetzung mit Strukturen“

„Verstärkte Sensibilisierung von Personen mit Führungsaufgaben für die Themen der Gleichberechtigung besonders auch in Bezug auf Alltagssexismus“

„Verpflichtende Angebote für männliche Mitglieder der Universität sich mit ihrem Privilegien und diskriminierendem Verhalten auseinanderzusetzen“

Mentor*innen

„Mehr Mittel für die oben genannten Förderungen. (Ich höre zunehmend von Promovierenden, deren Anträge keinen Erfolg mehr haben, weil die Nachfrage so groß ist.)“

„Mehr Workshops zu diskriminierungssensiblen Umgang am Arbeitsplatz, Umgang mit sexuellen Übergriffen, etc.“

*„Professor*innen sollten sich unabhängig von Ihrem Geschlecht und Interessen in der akademischen Selbstverwaltung etc. engagieren.“*

*„Ungleichheit, die sich zu Ungunsten des Schwächeren auswirkt oder auswirken kann, interessiert mich mehr auf den Ebenen der hierarchischen Asymmetrie und der Abhängigkeit des schwächeren Gliedes: also zwischen Professor*in und Sekretär*in, zwischen Assistent*in und HiWi-Student*in etc.“*

Digitale und hybride Angebote

Ihr Jahrgang ist der zweite, in dem wir – coronabedingt – digitale Veranstaltungsformate durchgeführt haben. Was würden Sie sagen: Welche Formate sollten wir künftig auch online anbieten? Welche nicht? Was würden Sie uns generell in Sachen Digitalisierung raten?

Mentee

„Für mich waren alle Kurse online sehr gut machbar und in top Qualität. Ich fände eine Mischung aus online und präsent gut, sodass sich auch Frauen anmelden können, die vielleicht nicht mehr in Marburg sind, so wie ich es zu Anfang war. Das würde die Flexibilität fördern. Informelle Treffen fände ich in Präsenz gut, da es sonst zu schwierig ist, mit anderen Kontakt aufzunehmen. Ansonsten finde ich, dass das Programm mich professionell und gut vorbereitet online durch das Jahr geführt hat. Habe keine Mängel bzgl. der Digitalisierung, die mir jetzt einfallen. Es gab nur kleinere technische Probleme, die es immer mal gibt.“

„Ich persönlich fand es tatsächlich sehr gut, an den Fortbildungen online teilnehmen zu können und somit ortsungebunden zu sein. Die Treffen im großen Plenum (zu Beginn, Halbzeit und Ende) denke ich wäre in Präsenz jedoch besser aufgehoben.“

„Vielleicht wäre eine Mischung aus digitalen und analogen Vorträgen möglich. Ein Vorteil der digitalen Veranstaltungsformen war auf jeden Fall, dass man nicht in Marburg präsent sein musste.“

„Ich fand es grundsätzlich gut, dass die Veranstaltungen online stattgefunden haben. Für Workshop-Formate finde ich online-Angebote meistens gut, da es mit weniger Aufwand und hin- und herfahren verbunden ist. Für die Auftakt-, Halbzeit- und Abschlussveranstaltung ist ein Präsenztreffen aber sicher das bessere Format. Es wäre schön gewesen alle Leute auch einmal in Präsenz treffen zu können.“

„Informative Workshops können gerne weiter online bleiben. Veranstaltungen, die primär der Vernetzung dienen sollten in Präsenz stattfinden.“

„Insgesamt haben Sie sehr gute Lösungen gefunden, um das meiste aus den digitalen Möglichkeiten herauszuholen. Da ich während des Programms aus Marburg weggezogen bin, habe ich sehr davon profitiert, dass alle Veranstaltungen digital durchgeführt wurden. Für die Rahmenveranstaltung (Auftakt, Halbzeit, Abschluss) hätte ich aber gerne auch die Möglichkeit einer Präsenzveranstaltung gehabt. Alle anderen Veranstaltungen, etwa die von MARA, können gerne auch weiterhin digital stattfinden. Gerade da möglicherweise viele auch im Lauf des Mentoring-Jahres Marburg verlassen, weil ihr Master in der Zeit endet bzw. sie in anderen Städten eine Stelle finden, kann ich mir vorstellen, dass einige von digitalen Veranstaltungen profitieren.“

„Vereinzelte Workshops können digital angeboten werden. Die formellen und informellen Treffen sollten in Präsenz stattfinden.“

Mentor*innen

„Ein- oder zweimal würde ich mich schon ein Face-to-Face Treffen wünschen, das Feierliche funktioniert bei mir online doch kaum. Das Informative dagegen geht online ganz gut.“

„Digitale Formate sollten als Alternative zu Präsenzveranstaltungen beibehalten werden.“

„Workshops u. ä. Veranstaltungen können m. A. nach gern weiterhin digital (oder hybrid) stattfinden;“

das erhöht den Integrationsfaktor. 'Kennenlern-' oder Austauschtreffen funktionieren besser in Präsenz, genau wie Feiern jeder Art – allein zuhause am Bildschirm kommt kaum Feierlaune oder das Gefühl, gemeinsam etwas erreicht zu haben, auf.“

„Treffen, die der Kontaktaufnahme und dem Austausch dienen, sollten nicht online stattfinden.“

„Online-Formate waren ok.“

*„Ich habe zu wenig am Programm teilgenommen, um hier einen Ratschlag aussprechen zu können:
Mir war am wichtigsten, so viel Zeit wie möglich mit der Mentee zu nehmen.“*

Möchten Sie uns abschließend noch etwas mitteilen?

„Danke an Steffi!“

„Danke, dass es dieses Programm gibt.“

„Vielen Dank!“

„Vielen Dank für das schöne ProMotivations-Jahr!“

*„Vielen Dank für die wunderbare Zeit, die lehrreichen Veranstaltungen und die netten Begegnungen.
Die Organisation war tadellos.“*

„Vielen Dank für das Programm, es ist eine Bereicherung für die Teilnehmenden!“

„Vielen Dank und weiterhin gutes Gelingen!“

*„Vielen Dank für die tolle Betreuung und die Möglichkeit als Mentor*in am Programm teilzunehmen!“*

„Vielen Dank an Euch für Eure Arbeit! Ich will mir kaum vorstellen, wie ohne Euer Engagement in und durch Programme wie dieses die Wissenschaftswelt als Arbeits- und Lernort aussähe!“

„Vielen lieben Dank für die tolle Orga, liebe Steffi. Du machst das wirklich super und es war eine Freude am Programm teilzunehmen. Leider ist die Woche bei mir sehr voll, weswegen ich nicht so ausführlich antworten konnte, wie ich es eigentlich gerne gemacht hätte. Das tut mir leid, hat aber wirklich nichts mit der tollen Arbeit des Mentoring-Programms zu tun.“

„Danke für das tolle Projekt, sehr unterstützenswert.“

„Ich möchte mich für die Möglichkeit zur Teilnahme am Programm bedanken. Ich habe viel gelernt und war froh über die Unterstützung, die mir dadurch zu Teil wurde. Aufgrund persönlicher Umstände und der Corona-Pandemie konnte ich wenig an weiteren Treffen (online und remote) teilnehmen, finde den Gedanken daran, wie respektvoll und wertschätzend miteinander umgegangen wurde, dennoch sehr schön.“

„Vielen Dank für die Organisation des Programms! Ich habe, auch wenn es an manchen Stellen für mich etwas holprig war, doch einiges mitgenommen!“

„Ich würde mir wünschen, dass das Thema Klassismus mehr behandelt wird.“

„Es war eine tolle Erfahrung. Ich bedanke mich herzlich für so eine große Kompetenz bei allen Verantwortlichen.“

„Vielen Dank für die Organisation.“

„Vielen Dank, dass es das Projekt nun schon so lange gibt. Ich drücke die Daumen, dass es auch weiterhin bestehen bleibt - vielleicht zunehmend auch mit digitaler Unterstützung in Online-Formaten. Danke für die sehr engagierte Projektdurchführung und -begleitung. Alles Gute weiterhin und bleiben Sie gesund!“

„Vielen Dank für das schöne Programm!“

„Ich finde es ein gutes Programm und hoffe das es noch zahlreiche Durchgänge geben wird.“

„DANKE!!!“

Vielen Dank an alle Teilnehmer*innen der Evaluation!